



1

ZWISCHEN DER FRIAULER EBENE und den Gipfeln der Julischen Alpen, zwischen dem Sočafluss und der Staatsgrenze, erstreckt sich ein Tal, das den äußersten westlichsten Teil Sloweniens darstellt. Es heißt **BREGINJSKI KOT** und ist Bestandteil des Kulturraums Julisch Venetien. Die Berglandschaft, durchzogen mit Flusstälern, durch die von Süden her ein feuchtwarmer Meereswind weht, birgt wahre Perlen unberührter Natur. Dazu gehören

auch der **NADIŽAFLUSS**, eine Anzahl von Dörfern, kalksteinerne Bergkämme und vieles mehr.

In den Steinhäusern der venezianischen Berglandschaft, die eine stürmische Geschichte in sich tragen, entstand das Zusammenleben von Mensch und Natur. Die mystische Schönheit der Landschaft ist der Schatz dieser Täler, deswegen bemühen wir uns diesen Reichtum auch zu bewahren.



2

1

Nadiža

DER **TÜRKISFARBENE FLUSS** mit Wildbachcharakter entspringt unter dem langen Kamm des Stol. Am Fuße des **MATAJUR** zweigt er nach Süden ab, wo er die Staatsgrenze überschreitet und seinen 60 km langen Weg im Torrefluss in Italien beendet. Auf seinem Weg zwischen den Bergen bildet er zahlreiche Kiesgruben, Kolken und Tröge. In einem der reinsten und wärmsten Alpenflüsse, in dem Forellen, Regenbogenforellen und Äschen leben, finden wir auch den Zehnfußkrebs (*Austropotamobius pallipes italicus*). Der Fluss ist ein **PARADIES FÜR ANGLER** und **BADEGÄSTE**. Der Überlieferung nach soll der Nadižafluss heilende Kräfte haben.

2

Napoleonbrücke beim Nadižafluss

DIE **STUFENFÖRMIGE STEINBRÜCKE** über der engen Nadižaklamm wurde um das Jahr 1812 erbaut und deutet auf ein bedeutendes Durchgangsgebiet hin, und das bereits seit der Römerzeit. Über die Brücke führte der **JAHRHUNDERTEALTE WEG** aus Pradol und Robidišče und weiter am Nadižafluss entlang. Der mündlichen Überlieferung nach sollen sie Maurermeister aus dem Dorf Čenebola im Julisch Venetien erbaut haben. Da der Bau der Brücke zur Zeit der Eroberungszüge des französischen Kaisers stattfand, trägt diese seinen Namen. Aufgrund der Seltenheit und der außerordentlichen Bauart ist sie ein unentbehrliches **ARCHITEKTURDENKMAL** und eine Verbindung mit der Vergangenheit.



2



1



5



3



3

3

Breginj – Museumssammlungen



Von **KOBARID** bis nach **BREGINJ** reihen sich **13 DÖRFER** oberhalb des Flussbettes der Nadiža, am sonnigen terrassenförmigen Fuße des Stol, auf. In Breginj

leben heute nur noch 250 Einheimische. Als größtes Dorf in Breginjski kot blieben aber die Schule, die Post und das Gesundheitszentrum erhalten.

Breginj galt bis zum Erdbeben im Jahre 1976 als Perle der einmaligen **JULISCH-VENEZIANISCHEN ARCHITEKTUR**.

Die mit Galerien durchzogenen Steinhäuser, verbunden mit Stall und Heuboden, erbaut in geschlossenen Gruppen mit ovalem Grundriss und kreisförmig verlaufenden Gassen, waren ein unnachahmlicher Zeitzeuge der Hinterlassenschaft an Räumen und Gebäuden. Der einzige Zeitzeuge über das Aussehen des ehemaligen Dorfes ist der **SOGENANNTTE ALTE DORFKERN**, mit dem **MUSEUM** und der Kirche des Hl. Nikolaj und dem Pfarrhaus, wenn wir diese zu den kulturellen Denkmälern zählen.

In Breginj befinden sich auch zwei private Museumssammlungen: eine **ETHNO-KRIEGSSAMMLUNG** und die **MUSEUMSSAMMLUNG STOL**.



3



3

4

Robidišče – schwarze Küche

Zwischen Weiden, auf einer abgelegenen Hochebene, 650m ü.d.M., liegt das westlichste slowenische Dorf **ROBIDIŠČE**. Der Übergang zwischen dem mediterranen Kulturgebiet und dem Voralpenraum zeigt sich vor allem im Aussehen des Dorfes, mit seiner julisch-venezianischen Architektur.

Interessant ist die Besichtigung des Gehöfts Nr. 14. Das über 300 Jahre alte Haus „**VANCEVA HIŠA**“ blieb mit seinem fast unveränderten Innenleben, der typischen Raumaufteilung und der Küche mit niedriger Feuerstelle erhalten. Diese Art der **SCHWARZEN KÜCHE** – eine niedrige, freistehende Feuerstelle mediterranen Typs – ist gemeinsam mit der teils erhaltenen Inneneinrichtung eine wahre Seltenheit im slowenischen Raum. Einst war diese Art im westlichen und südwestlichen Teil Sloweniens, in Istrien und Bela krajina verbreitet.



4

5

Stol (1673 m)

Der 30 km lange Kalksteinkamm, der sich über dem **BREGINJSKI KOT** erhebt, ist ein wahres **PARADIES FÜR PARAGLIDER, DRACHENFLIEGER, WANDERER** und **RADFÄHRER**. Als mittlerer Gipfel am Rande der hohen Julier, stellt er einen herrlichen Ausblickspunkt über das Meer dar. Liebhaber von Gebirgsblumen werden hier den bezaubernden Spierstrauch (*Spiraea decumbens*) vorfinden, welcher nur im Frühling blüht und bei uns nur im Breginjski kot wächst. Am Fuße des Gebirges, in den feuchten Wäldern am Belafuss, kann man den betörenden Duft von Zyklopen genießen.



6

Sportliche Aktivitäten

STOL ist ein Paradies für Sportenthusiasten. Die ideale Thermik an den Hängen des Stol ist eine Herausforderung für **PARAGLIDER**. **MOUNTAINBIKER** können ihn vom Dorf Trnovo aus über den welligen Kamm, vorbei an der Alm Božca erreichen, von dort können sie dann hinunter nach Breginjski kot fahren.

BERGFREUNDE beginnen ihren Aufstieg auf den **VELIKI MUZEC** aus Breginj. Hier können sie im Biwak übernachten und am Abend den Ausblick über die Friauler Ebene genießen. In den frühen Morgenstunden können sie dann die wilde Natur und seine Bewohner beobachten.

In den Wänden über dem Nadižfluss, unter der Kirche des Hl. Volari, können **KLETTERER** sich vergnügen. Vom Dorf Robič aus sind es nur 30 Minuten Fußweg bis zur Kirche. Dieser Anstieg ist ein hervorragender Ausflug für Familien mit kleinen Kindern.



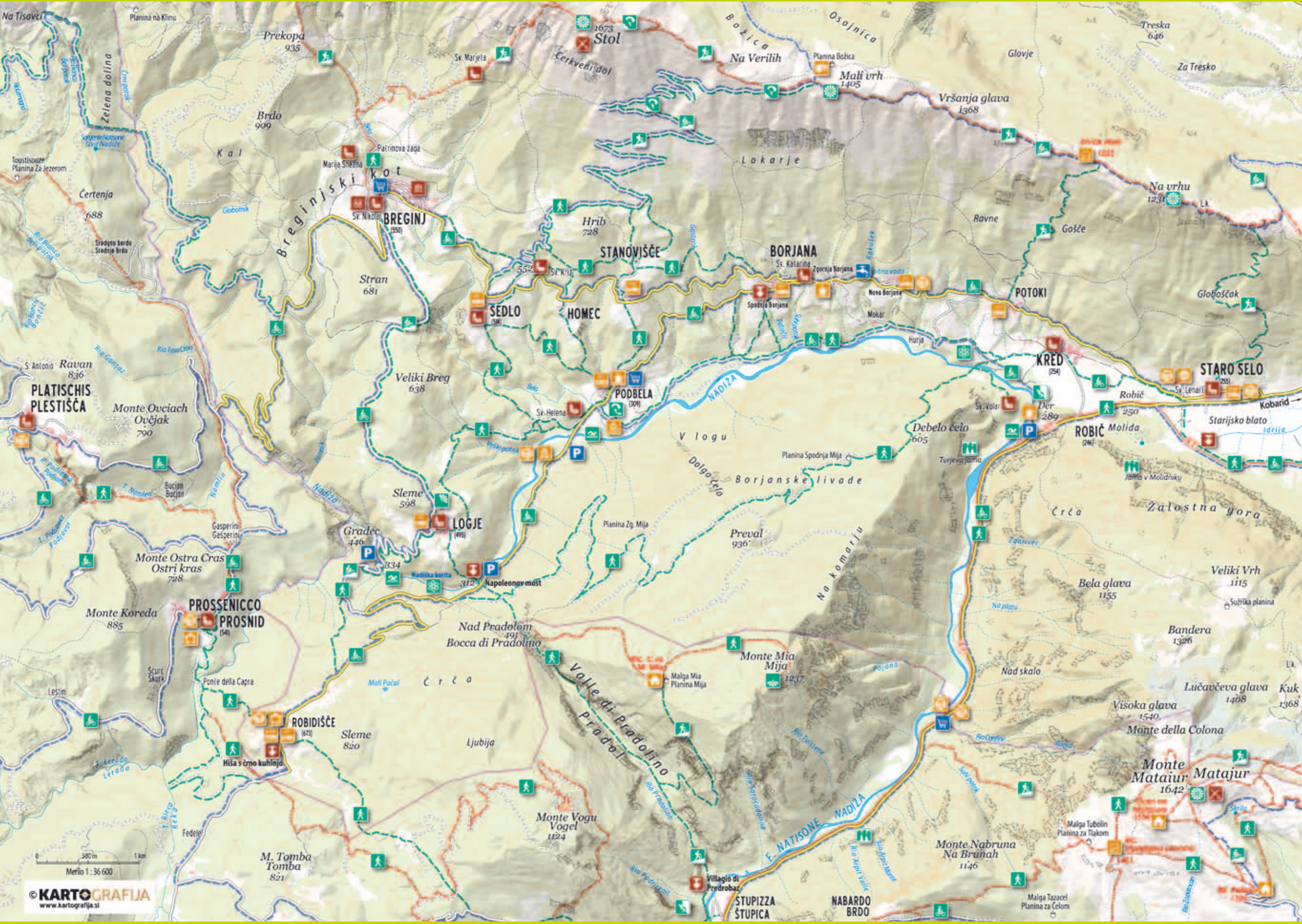
Radrundweg

Der teilweise markierte Radweg führt aus **KOBARID** nach **BREGINJ** und danach durch **LOGJE** nach **ROBIDIŠČE**. An der Napoleonbrücke vorbei geht der Weg hinunter nach Podbela, wo er dann auf einen Schotterweg abzweigt, und am Fluss entlang bis zum Dorf **ROBIČ** führt. Die ganze Tour ist **44,5 KM** lang und gilt als anspruchsvoll. Natürlich können wir den Weg auch entsprechend abkürzen; zwischendurch erfrischen wir uns in den verlockenden Kolken des Nadižflusses.



Beneška Slovenija (Julisch Venetien)

Nach Abschaffung der Grenzkontrolle zwischen Slowenien und Italien (21.12.2007), öffnete sich **BREGINJSKI KOT** auch formell in Richtung des **NATISONE- UND TERRATALS**. So wurde **JULISCH VENETIEN** auf beiden Seiten der Grenze miteinander verbunden. Die unberührte und wilde Natur dieser Täler lädt alle Berg- und Radfreunde ein sie zu erforschen.



Zugang zum Nadižfluss

Am Nadižfluss ist die **PARKVORSCHRIFT ZU BEACHTEN**, welche von der Gemeinde Kobarid eingeführt wurde, um das Zusammenleben zwischen der Natur und den vielen Sommergästen zu bewahren. Am Flussufer sind drei Parkplätze eingerichtet worden (**ROBIČ, PODBELA, LOGJE**), wo in den Sommermonaten (Juni, Juli, August) eine Gebühr für die Benutzung der Parkplätze bezahlt werden muss.



Kartenverkauf

Die Zahlung der täglichen Parkgebühr erfolgt an den gekennzeichneten Parkplätzen. Kauf von Jahreskarten und weitere Informationen:
LTO Sotočje – TIC Kobarid
 Trg svobode 16, SI-5222 Kobarid
 t: +386 (0)5 38 00 490
 e: info.kobarid@lto-sotocje.si
 www.visit-soca.com

Herausgeber: LTO Sotočje, 2014 - Photographs: Srdjan Zivulovic, Janko Humar, Peter Immich, Tez Sato, Klemen Sovan, Klavdij Rakušček, Jernej Bric, Sebastjan Kostadinović, Matko Grego, Miha Milnar - Übersetzung: Eurotranslate - Carten: Kartografija d.o.o. - Gestaltung: Ivana Kadivec - Druck: Gorenjski tisk

BIKING TRAIL	RADWEG: SCHWIERIG	AUSSICHTSPUNKT	GASTHAUS, RESTAURANT	BIWAK
HIKING TRAIL	STRANDBAD	GROTTE/HÖLHE	BAR	TOURISTISCHER BAUERNHOF
ALPINE TRAIL	SPORTKLETTERN	KULTURELLE UND HISTORISCHE SEHENSWÜRDIGKEIT	CASINO	KÄSEVERKAUF AUF DER ALM
EUROPEAN FOOTPATH E7	PARAGLIDING-STARTPLATZ	MUSEUM	PRIVATZIMMER	TRINKWASSER
WANDERWEG: LEICHT	PARAGLIDING-LANDEPLATZ	KLEINERE MUSEUMSSAMMLUNG	FERIENWOHNUNG	TANKSTELLE
WANDERWEG: SCHWIERIG	NATURDENKMAL	KIRCHE	CAMPINGPLATZ	PARKPLATZ
RADWEG: LEICHT		SCHLACHTFELD AUS DEM I. WELTKRIEG	BERGHÜTTE	LEBENSMITTELGESCHÄFT

Wichtig!
 Am Ufer des Nadižflusses ist das Autowaschen und Geschirrspülen, waschen von Hunden, campieren ausserhalb der Campingplätze, offene Lagerfeuer, Müllabladen an nicht dafür gekennzeichneten Stellen und anderwertige Verschmutzung des Flusses und des Flussufers nicht erlaubt.

